Zeitschrift: Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen
Herausgeber: Verein Aktiver Staatsbürgerinnen
Band: 43 (1987)
Heft: 1

Artikel: Drizäni-Lüüte auf dem Lindenhof
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-845450

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Drizäni-Lüüte auf dem Lindenhof

Jetzt schlägt's Dreizehn! Wir haben genug, wir ziehen auf den Zürcher Lindenhof, der für uns Frauen von altersher eine besondere Bedeutung hat. Wir brechen auf angesichts der un-heimlichen Bedrohung unseres Lebensraums, angesichts der Missachtung unserer Leistung und Existenz in Geschichte und Gegenwart. Wir brechen auf im Bewusstsein unserer Kraft und Leidenschaft, mit der wir zu Frühlingsanfang einen Prozess der öffentlichen Selbstbehauptung, des Wachstums unserer gemeinsamen Kräfte, der Entwicklung und Verwirklichung einer von Frauen bestimmten Kultur mit einem Fest beginnen und öffentlich ausrufen wollen. Wir erinnern uns an den bewaffneten Zug der Frauen von 1292 auf den Lindenhof, die durch ihre wehrhafte Präsenz an ihrem alten Festplatz und Ort der Kraft die männlich-patriarchale Bedrohung bannten.

Wir feiern unser Frühlingsfest, ein anderes Fest als das längst sinnentleerte Zürcher Sechseläuten. Wir ziehen einzeln oder in kleinen Gruppen von verschiedenen Orten (z.B. Quartierzentrum Kanzlei, Frauenzentrum, Enge, Bellevue, Universität, Platzspitz usw.) hinauf zum Lindenhof. Wir nehmen Musikinstrumente mit, wie Glocke, Schelle, Trommel, Flöte.

Am Samstag, 11. April,
13.00 Uhr, schlägt's 13!

Verschiedene Frauen werden Gestalten aus unserer verleugneten, vergessenen Geschichte darstellen: die Schamanin aus der Steinzeit, die Frau mit Mondhorn aus der Bronzezeit, die "Fürstin" vom Üetliberg (Kelten), Regula (ohne Felix) aus der römisch-germanischen Zeit, Hildegard und Berta (Gründerinnen des Fraumünsters im Frühmittelalter), Hedwig von Burghalden, "unsere" Brunnenfigur auf dem Lindenhof (Spätmittelalter), eine Begine und eine Hexe.

Vier weitere Frauen symbolisieren die vier lebenswichtigen Elemente in ihrer Gefährdung, aber auch in ihrer verwandelnden Kraft:

Erde: zum Beispiel Zersiedelung unseres Lebensraumes, Zerstörung unseres Körpers - und unser Verlangen nach Selbstbestimmung und autonomen Frauenräumen;

Wasser: zum Beispiel vergiftete Flüsse, Abwässer, saurer Regen - aber auch der "Fluss" unserer Gefühle und menschliche Beziehungen;

Feuer: zum Beispiel Verseuchung durch Verbrennung, Atommeiler, Abgase durch Heizungen und Motoren - aber auch unsere innere und äussere Wärme, unsere Wut und Leidenschaft;

Luft: zum Beispiel verpestete Luft, Baumsterben, kranke Kinder, geistiges Klima, unsere Träume und Utopien.

Die 13. Frau, die "böse Fee", die heutige Frau ruft aus der Erstarrung in die Bewegung, in den Tanz, in einen Wachstumstanz, an dem sich alle beteiligen, mit ihrer Energie, ihrem Zorn und ihrer Freude. Den Tanzplatz wollen wir symbolisch bepflanzen - als Er"innerung", als Beginn eines Prozesses, der uns wieder an diesen Ort der Kraft führt, als sichtbares Bild für Wachstum - Erd-Sonnen-Blumen!

Ein Flugblatt mit näheren Angaben für alle Frauen, die am Fest mitmachen wollen, kann bezogen werden bei Lotta Waldvogel, Sennhofstrasse 16, 8125 Zollikerberg.